

Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **69 (2013)**

Heft 3

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Briefkasten

Bearbeitet von **Jilline Bornand**
und **Andrea Grigoleit**,
Compendio Bildungsmedien AG
(sprachauskunft@compendio.ch)

Frage: Mit oder ohne «-n»: «Nicht als Dritte zu betrachten sind die Kontoinhaber und **deren Bevollmächtigte(n)**»?

Antwort: Nach «deren» werden Adjektive sowie substantivierte Adjektive und Partizipien stark dekliniert. Richtig also: *deren Bevollmächtigte*. Das «die» gehört nur zu «Kontoinhaber» und wirkt sich nicht auf Bevollmächtigte aus.

Frage: Infolge **Unfall** oder infolge **Unfalls**?

Antwort: Infolge ist eine Präposition, die den Genitiv regiert (oder die zusammen mit «von» und Dativ verwendet werden kann). Richtig ist also: infolge des schlechten Wetters, infolge des Kriegs, infolge vieler Streitigkeiten (infolge von schlechtem Wetter, infolge von Krieg, infolge von Streitigkeiten). Beachten Sie, dass dem Nomen jeweils Wörter vorangehen, die den Genitiv kenntlich machen (des schlechten; des; vieler). In diesen Fällen ist die Deklination bzw. die Verwendung des Genitivs zwingend. Wenn aber ein Nomen allein steht, wie in Ihrem Fall, wird der

Genitiv häufig nicht mehr kenntlich gemacht. Richtig ist also durchaus: infolge Unfalls; möglich und zunehmend häufig ist aber auch: infolge Unfall. Ähnliche Beispiele: wegen Umbau(s) geschlossen, mangels Einkommen(s), abzüglich Skonto(s), einschliesslich Verpackungsmaterial(s).

Frage: Der nachfolgende Satz bietet mir gewisse Interpretationsprobleme: «Dadurch, dass das Knie von X. Y. bei Fälligkeit des Anspruchs nicht sofort behandelt werden konnte, hat sich dessen Gesundheitszustand erheblich verschlechtert.» Bezieht sich *dessen* auf das Knie oder auf X. Y.?

Antwort: Hier kommt die Regel zum Zug, dass sich das Demonstrativpronomen *dessen* stets auf die letztgenannte Person oder Sache bezieht, die das gleiche Genus und den gleichen Numerus aufweist. Daher würde sich das Pronomen in Ihrem Beispielsatz sogar auf *Anspruch* beziehen. Dies ist natürlich unlogisch. Das nächste sinnvolle Bezugswort ist dann X. Y. (vgl. Duden 9, Richtiges und gutes Deutsch, Demonstrativ, 3. deren/ihr, dessen/sein). Da hier aber längere Satzglieder zwischen Bezugswort und Pronomen stehen, empfiehlt es sich, den Satz umzuformen: *sich dessen Gesundheitszustand* ersetzen durch *hat sich der Gesundheitszustand des Patienten*.

Frage: Was ist korrekt: «In Manns autobiografisch **bestimmtem/bestimmten** Buch»?

Antwort: Diesen Satzteil müssen Sie grammatisch etwas auseinandernehmen, dann wird alles klar. Sie haben die Präposition «in»; sie regiert den Dativ, und von ihr hängt ab: «bestimmtem Buch» (mit -m). Also: in bestimmtem Buch. Das ist eindeutig

korrekt. Nun haben Sie als Genitivattribut zu Buch den Genitiv «Manns»: in Manns bestimmtem Buch. Als Adverbiale ist noch beigefügt, wie das Buch bestimmt ist, nämlich «autobiografisch». Weder «Manns» noch «autobiografisch» haben Einfluss auf die Deklination von «bestimmtem»; das Wort steht zusammen mit «Buch» im Dativ Singular sächlich. Korrekt ist *bestimmtem*.

Lästige Zweifelsfälle gesucht

Einladung zur Mitarbeit an einem SVDS-Buchprojekt

«Die Spieler sind sich den Trubel gewohnt.» Ist dieser Satz korrekt, oder muss «sich» weg? An Zweifelsfällen wie diesem herrscht in der deutschen Sprache kein Mangel. Gibt es welche, die Ihnen immer wieder begegnen, sei es beim eigenen Schreiben oder in Form hartnäckiger Fehler in fremden Texten? Teilen Sie uns mit, welche Fragen Sie unbedingt in einem Buch beantwortet sehen möchten, das die wichtigsten Zweifelsfälle erfasst und ordnet.

Denn genau so ein Buch bereitet der Schweizerische Verein für die deutsche Sprache (SVDS) vor, gestützt auf den Auskunftsdienst der Compendio Bildungsmedien AG und auf den «Briefkasten», in dem der «Sprachspiegel» seit Jahr und Tag ausgewählte Antworten dieses Diensts und seiner Vorgänger publiziert. Es geht dabei um Probleme der Grammatik und des Satzbaus, also nicht um einfache Fragen der Rechtschreibung, für die ein Blick in den Duden ausreicht, und auch nicht um stilistische Anliegen. Die eingangs angeführte Frage zählt natürlich ebenfalls nicht; «sich» ist übrigens falsch.

Bitte schicken Sie Ihre Vorschläge (maximal drei) bis Ende August an:
SVDS, Herrn Johannes Wyss, Alte Landstrasse 16, 8800 Thalwil
 oder: *johanneswyss@bluewin.ch*

Ausgewählte Fragen werden mit einem Exemplar des Buchs belohnt, das 2014 erscheinen soll. Wer nicht warten mag, kann als allfällige Gewinnprämie den SVDS-Jubiläumsband «Deutsch in der Schweiz» auswählen (bitte bei der Einreichung angeben).